

Der Gottesbezug im Verfassungsdiskurs

Vergabe von Promotionsstipendien

Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen, von dem Willen beseelt, als gleichberechtigtes Glied in einem vereinten Europa dem Frieden der Welt zu dienen, hat sich das Deutsche Volk kraft seiner verfassungsgebenden Gewalt dieses Grundgesetz gegeben.

Aus der Präambel des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland

Im Vorwort zu dem von Bernhard Vogel 2003 herausgegebenen Buch „Religion und Politik“ heißt es:

„Wenn also die Politik nach Glaube, Kirchenbindung und christlichen Werten fragt, tut sie dies in einem wohl verstandenen eigenen Interesse, sie fragt nach den Bedingungen ihrer eigenen Arbeit, nach den Hinweisen auf die Zukunft der Politik und dem Weg, den unser Gemeinwesen einschlagen könnte. Dies gilt besonders für eine Politik, die christlich-demokratischen Grundsätzen folgt.“

Aus diesem Verständnis heraus sowie vor dem aktuellen Hintergrund der Debatten um den Gottesbezug in der europäischen Verfassung initiierte die Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung zwei interdisziplinäre Expertengespräche mit Vertrauensdozenten und der KAS nahestehenden Professoren und Altstipendiaten, um der Frage nachzugehen, ob es aus politischer wie aus theologischer Sicht nicht sinnvoll und hilfreich sein könnte, das Thema "Der Gottesbezug im Verfassungsdiskurs" wieder stärker auch in der akademischen Diskussion zu verorten. Im Rahmen dieser Gespräche traten die historische Bedeutung, der interdisziplinäre Charakter und der Facettenreichtum der Thematik, die ja nicht zuletzt wichtige Aspekte unseres Rechts- und Staatsverständnisses berührt, ebenso deutlich zutage wie zahlreiche Forschungsdesiderate.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung möchte einen Beitrag zur Analyse und Aufarbeitung dieses Themenfeldes leisten und vergibt im Rahmen ihrer Graduiertenförderung Stipendien an junge Wissenschaftler (Altersgrenze: 32 Jahre bzw. 30 Jahre in der Ausländerförderung) mit geeigneten Promotionsvorhaben. Bewerben können sich Interessenten aus unterschiedlichen Fachrichtungen - z.B. aus Theologie, Politikwissenschaft, (Zeit-)Geschichte, Rechtswissenschaft, Philosophie, Europawissenschaft, Soziologie etc. -, die dem Wertehintergrund und den Zielen der Konrad-Adenauer-Stiftung nahe stehen.

Bewerber, die sich noch nicht für ein Dissertationsthema entschieden haben, können sich an den nachfolgend aufgeführten **Themenfeldern** orientieren:

- Nominaciones Dei in den Verfassungstraditionen Europas [aus politischer sowie aus rechtlicher Sicht, z.B. am Beispiel einzelner Länder, auch unter Einbeziehung der aktuellen Diskussion]
- Der Gottesbezug im Hinblick auf die Landesverfassungen der Neuen Länder [vor dem Hintergrund der Verfasstheit der Bürgerbewegungen]
- Der Gottesbezug aus der Perspektive Osteuropas

- Der Umgang mit religiösen Minderheiten in den EU-Staaten [mehrere Themen]
- Der Gottesbezug im Rahmen des Pluralismus der religiösen Stile und Weltanschauungen
- Die Frage nach dem Bezug zu einer „höchsten Instanz“ aus agnostischer Perspektive
- Was bedeutet „Verantwortung vor Gott“ aus analytisch-philosophischer Sicht?
- Empirische Studie: Was verbindet die Bevölkerung mit „Verantwortung vor Gott“?
- Das Verhältnis der Kirchen zum Gottesbezug

Bewerbung:

Deutsche Bewerber/Bildungsinländer:

Bewerbungen für ein Promotionsstipendium können bis zum 15. Dezember 2005 bzw. bis zum 15. Juli 2006 eingereicht werden. Die Richtlinien der Deutschen Graduiertenförderung, Bewerbungsunterlagen und Ansprechpartner finden Sie auf dieser Homepage unter http://www.kas.de/begabtenfoerderung/688_webseite.html .

Ausländische Bewerber:

Im Hinblick auf die gesamteuropäische Entwicklung werden osteuropäische Bewerber ermutigt, sich für ein Stipendium zu bewerben. Über Ansprechpartner und Förderungsvoraussetzungen können Sie sich auf dieser Homepage unter http://www.kas.de/begabtenfoerderung/687_webseite.html informieren.